Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 24 (1967)
Heft: 9

Artikel: Ein einfaches Mittel gegen Rheuma
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553388

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weist, macht doch ihr Absud die Haut zäh und lederig, weshalb wir sie zur Hautpflege nicht zuziehen können.
Besonders in Amerika benützte man zur Pflege der Haut bei der Herstellung von Pflanzenpräparaten verschiedene schleimhaltige Drogen und fand, dass sie sich gut bewährten. An erster Stelle unter ihnen steht Comfrey, bekannt als Symphytum off., worunter wir die uns allen wohlbekannte Wallwurz verstehen. Vorzüglich eignet sich dabei vor allem die sibirische Wallwurz, die über 1 Meter hoch wird, ist sie doch sehr reich an heilwirkenden Schleimstoffen, die nicht nur gegen gichtische Erscheinungen wirken, sondern auch zur günstigen Behandlung einer faltenreichen, grobporigen Haut. Die Haut wird durch den Einfluss der heilsamen Schleimstoffe weicher und elastischer.
Bewährt hat sich das auf dieser Grundlage hergestellte Präparat Symphosan zur erfolgreichen Hautpflege. Das Produkt besteht aus der sibirischen Wallwurz und ist gleichzeitig noch durch andere schleimhaltige Pflanzen, wie beispielsweise durch Quittenkerne verstärkt. Es eignet sich vorzüglich, welke und grobporige Haut wieder elastischer und jugendlicher werden zu lassen. Die Pflege ist sehr einfach, indem man die Haut täglich einmal mit Symphosan massiert und einmal wöchentlich mit Crème Bioforce leicht einfettet.

Ein einfaches Mittel gegen Rheuma

Dieser Tage lernte ich eine Frau kennen, die bereits über 90 Jahre alt ist. Mit Genugtuung teilte sie mir mit, dass sie ausser mit Rheuma noch mit keiner anderen Krankheit bekannt geworden sei. «Aber auch mit dem Rheuma bin ich fertig geworden», erklärte mir die noch rüstige Frau triumphierend. Wie immer in solchen Fällen interessierte ich mich für ihre Methode, denn oft kann man von alten Leuten viel lernen. «Mein einziges Heilmittel war eine Bürste», erklärte mir die fröhliche Greisin, die ich auf höchstens 75 Jahre schätzte, da sie geistig und auch körperlich noch sehr rüstig ist.
Mag diese Methode auch sehr einfach erscheinen, besitzen wir doch keinen Grund, sie anzuzweifeln. Durch das regelmässige Bürsten bewirkte die geschickte Frau eine Hyperämie, also eine starke Durchblutung, wodurch sie Stauungen und Stoffwechselschlacken beseitigen konnte, weshalb sie auf diese einfache Art die Rheumaschmerzen loszuwerden vermochte. Sie hätte dies ebensogut mit regelmässigen heissen Dauerduschen, wie sie Dr. Lust empfiehlt, mit Schlenzbädern oder einer andern Methode, die eine maximale Durchblutung zustande bringen kann, durchführen können. Auch dadurch hätte sich der Erfolg eingestellt.

Günstige Behandlungsweise

Bei Rheuma ist es in erster Linie wichtig, die betroffenen schmerzenden Stellen mit irgendeiner physikalischen Anwendung zu behandeln. Sie muss einfach den Zweck erfüllen, indem sie eine maximale Durchblutung erwirkt. Wichtig und für den Erfolg ausschlaggebend ist es, dass die Anwendung längere Zeit hindurch regelmässig durchgeführt wird.
Selbstverständlich ist es gut, wenn gleichzeitig die Grundursache, also die Bildung von zuviel Stoffwechselschlacken verbessert wird. Dies kann in erster Linie durch eine zweckmässige Ernährung erreicht werden. «Der kleine Doktor», das hilfreiche Buch mit den vielen Ratschlägen, gibt hierüber ausführlichen Bescheid.
Der zweite wichtige Punkt der Behandlung liegt im Wegtreiben der belastenden Stoffe, sowie im Beheben von Stauungen in den Blutgefässen. Dazu verhilft eine länger durchgeführte Methode, im Falle der Greisin also die Bürstenmassage. Will man die Behandlung ganz zu Ende führen, dann nimmt man noch ein gutes Mittel, das die Nierentätigkeit anregt, was man durch Nephrosolid erreichen kann, denn dadurch kann man die harnpflichtigen Stoffe besser ausscheiden. Die Bürsten-

massage kann man morgens und abends durchführen, und zwar solange, bis die Haut rot und ganz heiss geworden ist. Wer vorher ein gutes Einreibeöl wie Toxeucal, Wallwurz oder Symphosan verwendet, kann mit schnellerem Erfolg rechnen.

Es freut mich stets, ältere Leute anzutreffen, von denen ich vernehmen kann, dass sie mit einfachster Methode Erfolg hatten. Schon die Eltern und Grosseltern kannten sie und wandten sie erfolgreich an. «Der kleine Doktor» erfährt daher bei alten Leuten eine solch begeisterte Aufnahme, weil sie darin viele ihrer alten Methoden, ihrer Anwendungen und Heilmittel wiederfinden. Warum Gifte einnehmen, wenn es doch solch einfache, natürliche Hilfsmittel gibt? Früher hat man sie nicht gekannt und blieb von ihnen verschont. Man hatte aber auch noch genügend Geduld, um die Naturmittel wirken zu lassen. Heute muss alles schneller gehen als es möglich ist, weshalb man zu Mitteln greift, die betäuben und den Schmerz vertreiben, statt durchgehend zu helfen und zu heilen.

Nervenberuhigungsmittel

Es gibt in der Heilkunde kein Gebiet, dem erfolgreich beizukommen so überaus schwierig ist wie die Nerven, handle es sich nun um die Schmerzempfindlichkeit oder den Kräftemangel. Wenn ein Arzt aus all den widersprechenden Symptomen, die er bei einem Kranken feststellen mag, nicht klug wird, ist er am Schlusse in der Regel dazu geneigt, den Nerven die Ursache der Störungen zuzuschreiben. Mit dieser Aussage hat er wenigstens immer recht, da die Nerven besonders heute bei jeder Krankheit mitbeteiligt sind.

Das Seelische, vor allem der Einfluss des Arztes, der Krankenschwester, der Angehörigen und Freunde, die uns nahestehen, ja auch das Milieu, in dem wir uns befinden, beeinflusst den Kranken mehr als sich der Gesunde oft darüber klar ist. Um daher dem Kranken erfolgreich dienen zu können, sollten wir versuchen, uns in seine Lage zu versetzen. Einige Beispiele mögen beleuchten, wie sehr die Umstände auf unseren Zustand anzusprechen vermögen. Da ist beispielsweise ein nervöses Kind, das einfach nicht einschlafen kann, wenn nicht die Mutter an seinem Bettchen sitzt, um ihm ein Schlummerliedchen zu singen. Ein Knabe ist gewöhnt, dass der Hund vor seinem Bette liegt, oder dass sich die Katze dort einfindet und auf dem Teppich liegend befriedigt schnurrt.

Stellt sich nun der Hund oder die Katze nicht wie üblich ein, dann kann der Knabe auch nicht einschlafen. Es gibt Kinder wie auch Erwachsene, die erst nach Anhören einer Platte von klassischer Musik einschlafen können. Die ruhige Stimme des Arztes sowie seine Zuversicht sind oft besser für den Patienten als die Medizin. Viele Ärzte haben dies ausprobiert, indem sie den Patienten Plazebo gaben, was eine Scheinmedizin bedeutet. Diese konnte sich jeweils durch die Änderung der inneren Einstellung prompt und erfolgreich auswirken. Mancher verliert sogar das Zahnweh, sobald er das Wartezimmer des Zahnarztes betreten hat. Teilt man einem Patienten mit, dass die vermutete, schwere Krankheit bei ihm nicht vorhanden sei, dann kann diese erfreuliche Nachricht auch einen schwierigen Nervenzustand erträglicher gestalten

Dies sind alles Feststellungen, die zeigen, wie belastend seelisch ungünstige Umstände sein können, während etwas Angenehmes die nervliche Belastung wesentlich zu beheben vermag.

Günstige Naturmittel

Trotz den günstigen Erleichterungen, die unsere Nerven nutzniessen können, wenn sie ihnen durch gewisse Umstände beschieden sind, kann man anderseits doch auch nicht behaupten, dass man alle Nervenzustände rein seelisch beheben könne, denn die Nervenzelle kann geschrumpft sein, weil sie womöglich je-